

ABSCHLUSSBERICHT EINE UNI – EIN BUCH „Frankenstein – It’s Alive!!“ am Bard College Berlin



Ausgewähltes Buch:

Frankenstein, or the Modern Prometheus
(1818, dt. *Frankenstein oder Der moderne Prometheus*)
von Mary Shelley

Zeitraum:

September – Dezember 2018

1. Einführung *Frankenstein - It's Alive!!!*

Nachdem wir bereits das Vergnügen hatten 2017 für das *Eine Uni - Ein Buch* Programm den Klassiker Platons *Politica* (Der Staat) in unserer Veranstaltungsreihe *Plato Goes Live* neues Leben einzuhauchen, haben wir mit Begeisterung daran gearbeitet *Frankenstein - It's Alive!!!* im Herbst 2018 genauso erfolgreich umzusetzen. Wie schon bei der Buchauswahl 2017, haben alle Studierende, Lehrende und Mitarbeiter des Bard College Berlin abgestimmt und sich für Mary Shelleys *Frankenstein* entschieden.

Eine passende Wahl, denn 2018 feierte der Roman, der 1818 publiziert wurde, 200-jähriges Jubiläum, was uns den Anlass gab die Aktualität und gesellschaftliche Relevanz des Romans in vier verschiedenen Themenbereichen zu diskutieren: Frankenstein und die Künste, Frankenstein und die Wissenschaften, Frankenstein und Politik, Frankenstein und Gesellschaft, sowie das interessante Leben der Autorin Mary Shelley näher zu beleuchten. Es zeigte sich im Laufe der Veranstaltungsreihe wie vielfältig der Roman betrachtet werden kann und welche interessanten Fragestellungen und Denkanstöße sich daraus in der Diskussion mit dem Publikum ergeben. Unsere Studierenden waren durch die Einbindung des Romans in ihren Lehrplan gut gerüstet, um mit ihren Diskussionsbeiträgen die Vielschichtigkeit des Romans zu analysieren und interessante Fragestellungen beizutragen.

2. Frankenstein am Bard College Berlin



Der Frankensteinroman diente als Unterrichtslektüre in den Pflichtkursen *Early Modern Science* und *Origins of Political Economy* (den sogenannten Core-Modules), war Teil des einführenden Language and Thinking Seminars für unsere Studienanfänger, und bildete die Grundlage für das Filmseminar *Frankenstein Heirs: Mary Shelley's Novel and Film Adaptations*, welches sich mit den Neuauflagen des Romans in Film und Buchform beschäftigte. Diese verschiedenen Adaptionen wurden bei der Auftaktveranstaltung *Overture to Frankenstein* am 21.

September 2018 vorgestellt und anschließend eingehend mit der Campus Community (Studierende, Professoren, Mitarbeiter) im Publikum diskutiert. Der Link zum Veranstaltungsvideo auf Youtube findet sich [hier](#).



Eine weitere Filmadaption wurde auf vielfachen Wunsch der Studierenden am 23. November 2018 auf dem Campus gezeigt, bei der Veranstaltung "Don't Dream It, Be It" *The Rocky Horror Picture Show, Brides of Frankenstein and Sexual Bodies*, die anstelle der geplanten Halloween Party stattfand. Die Studierenden wollten lieber gemeinsam diese populäre Frankenstein Adaption anschauen und mit ihren Professoren und Mitstudierenden im Anschluss Gender und verschiedene Formen von Sexualität besprechen als Halloween zu feiern. Der Abend war ein voller Erfolg.

3. Veranstaltungsreihe *Frankenstein - It's Alive!!!*

Im Rahmen der im Projektantrag geplanten Veranstaltungsreihe *Frankenstein - It's Alive!!!* fanden nicht nur die beiden bereits erwähnten Veranstaltungen am Bard College Berlin statt, sondern auch sechs weitere Veranstaltungen in Berlin - fernab unseres Campus in Pankow. Hier ist eine Auswahl der schönsten Fotos auf unserer [Facebookseite](#) und ein beliebter [Beitrag](#) auf Instagram. Wir haben ein ansprechendes Veranstaltungsprogramm zusammengestellt, welches verschiedene Aspekte des ausgewählten Romans beleuchtete und unterschiedliche Zielgruppen ansprach: Campus Community, Publikum mit akademischen Interesse, und die breitere Öffentlichkeit.

1) Frankenstein und die Künste

9. Oktober 2018 **Max Ernst, Surrealism and the Monster**

Sammlung Scharf-Gerstenberg, Staatliche Museen zu Berlin



Der Abend begann mit einer Führung durch die Ausstellung mit der Kuratorin der Sammlung, Kyllikki Zacharias, und Geoff Lehman, Professor für Kunstgeschichte am Bard College Berlin. Dies bot den Studierenden und den Gästen des Museums eine spannende Einführung und verknüpfte bereits Surrealismus und Frankenstein's Monster. Geoff Lehman griff diese Impulse in seinem Vortrag wieder auf und verband Textstellen des Romans eindrucksvoll mit den Werken surrealistischer Künstler. Durch die wunderschönen Räumlichkeiten der Sammlung Scharf-Gerstenberg und besonders durch die beeindruckende Größe der Leinwand, konnte das Publikum die projizierten surrealistischen Werke auf neue Art und Weise erfahren und interessante Ideen zum Monster (z.B. anthropomorphe Maschine, der

Doppelgänger, die Fragmentierung des Körpers) eingehend diskutieren. Beim anschließendem Empfang wurde die Diskussion begeistert fortgeführt und wir bekamen die Rückmeldung, dass die Verbindung des Romans und der Werke ganz neue Blickwinkel eröffnete.

Hier die Links zur Veranstaltung auf der [Bard College Berlin](#) Internetseite und [Facebook](#).

13. Dezember 2018 **Nature and the Sublime**

Alte Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin



Ralph Gleis (Leiter der Alten Nationalgalerie), Hans von Trotha (Autor, Historiker und Journalist) und Geoff Lehman (Professor für Kunstgeschichte am Bard College Berlin) führten durch ausgewählte Werke der Alten Nationalgalerie und tauschten dabei ihr Fachwissen sowie ihre persönlichen Interpretationen aus. Besonders lange hielten wir uns in dem Raum mit den Werken von Caspar David Friedrich auf, wo die drei Experten mit den Studierenden so intensiv über das Erhabene, die Facetten der Natur, und Hintergrundwissen zum Leben und Werk des Künstlers fachsimpelten, dass die Vorträge etwas später anfangen mussten. Nach einem Grußwort von Ralph Gleis verknüpften die Referenten Hans von Trotha, Geoff Lehman, und Susanne Märkens (Professor für Kunstgeschichte am Bard College Berlin) die Gemälde mit Textausschnitten des Romans und diskutierten begeistert mit dem Publikum die Idee des Erhabenen und wie diese die bildende Kunst zur Zeit der Romanveröffentlichung prägte. Diese Diskussion wurde ebenfalls enthusiastisch beim anschließenden Empfang weitergeführt und auch hier gaben die Studierenden, das Publikum der Nationalgalerie, und die Referenten das Feedback, das die Gemälde durch die Verbindung mit dem Roman viele neue spannende Perspektiven öffnet.

Hier die Links zur Veranstaltung: [Alte Nationalgalerie](#) und [Bard College Berlin](#) Internetseiten, [Facebook](#).

2) Frankenstein und die Wissenschaften

25. Oktober 2018 ***Criminally Insane? The Difficult Birth of Brain Science***
Salon in der Ulme 35



Am 25. Oktober haben wir zum ersten mal eine Veranstaltung in der Ulme 35 durchgeführt und wurden sehr herzlich von dem Verein Interkulturen Westend e.V (Betreiber des Hauses) unterstützt. Der Salon versprühte Wohnzimmercharakter und gab dem Abend einen sehr gemütlichen Rahmen. Ulme 35 war „ein Kurhaus für Nervenleidende, Stoffwechselkranke und Erholungsbedürftige“ und passte somit hervorragend zum Thema des Vortrags von Rudi Garau, der Universität Venedig, in dem er Frankensteins Experiment beleuchtete das zur Entstehung des Monsters führte und besonders auf die Entstehungsgeschichte und Kontroversen der modernen Kriminologie einging. Im Anschluss führte Hardy Schmitz, Vorsitzender des Vereins Interkulturen Westend, durch die Räumlichkeiten des alten Kurhauses, welche heute auch als Filmkulisse genutzt werden.

Hier die Links zur Veranstaltung auf der [Bard College Berlin](#) Internetseite und [Facebook](#).

3) Frankenstein und Politik

5. Oktober 2018 ***Monsters in Politics***
Baynatna. The Arabic Library, in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin



Baynatna ist ein besonderer Ort für uns, da ein Studierender des Bard College Berlin die arabische Bibliothek aufgebaut hat. Passend zur Location stand an diesem Abend der Roman *Frankenstein in*

Baghdad von Ahmed Saadawi im Vordergrund, der in arabischer Sprache im Bibliotheksbestand zu finden ist und gleich das Publikum motivierte Textvergleiche mit der englischen Übersetzung anzustellen. Die Bard College Berlin Professoren Jeffrey Champlin (Literatur und Politische Theorie) und Dina Ramadan (Mittlerer Osten, Arabisch, und Afrikastudien) diskutierten neben Übersetzungsfragen, vor allem das Monströse in der Politik und besonders den Bezug zum Irakkrieg - den Schauplatz des Romans *Frankenstein in Baghdad* - intensiv mit dem Publikum. Hier die Links zur Veranstaltung auf der [Bard College Berlin](#) Internetseite, [Facebook](#) und [Instagram](#).

4) Frankenstein und Gesellschaft

28. November 2018, ICI Berlin

Soul-Making. Gayatri Spivak's "Three Women's Texts and a Critique of Imperialism" and Mary Shelley's Frankenstein.



Im Rahmen einer Gesprächsrunde diskutierten die Referentinnen Nikita Dhawan (Universität Gießen), S. Pearl Brilmyer (University of Pennsylvania) und Catherine Toal (Bard College Berlin) mit der Moderation von Kathy-Ann Tan (Bard College Berlin) den Aufsatz *Three Women's Texts and a Critique of Imperialism* von Gayatri Spivak, ein grundlegender Theoriebaustein in der Postkolonial- und Feminismusforschung. Die akademische Diskussion setzte sich mit dem Text und der Bedeutung der Theorien im heutigen Forschungskontext auseinander. Die Fragen des Publikums (ca. 100 Personen) zeigten, dass sich viele auf einem hohen akademischen Niveau mit diesen Themen beschäftigen und auch in diesem Kontext war es erfrischend zu hören, als wie bereichernd das Publikum die Auseinandersetzung mit *Frankenstein* empfand.

Hier sind die Links zur Veranstaltung auf der [Bard College Berlin](#) Internetseite und [Facebook](#).

5) Das interessante Leben der Autorin Mary Shelley

27. November 2018 **Dead Ladies Show - Mary Shelley / Ada Lovelace / Mary Wollstonecraft**
Kunsthau ACUD



Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde nicht nur das Leben von Mary Shelley, Ada Lovelace, und Mary Wollstonecraft zelebriert, sondern auch ein Podcast aufgenommen. Florian Duijsens und Katy Derbyshire zelebrieren regelmäßig in ihrem Podcast *The Dead Ladies Show* Frauen, die auf ihre Art und Weise zu Lebzeiten fabelhaft waren (und leider allzu oft vergessen werden). Laura Scuriatti, Professorin für Literatur am Bard College Berlin, unterstützte sie in dieser Ausgabe und die drei Referenten des Abends schafften es mit ihren Beiträgen das Publikum bestens zu unterhalten. Das Publikum war zahlreich (150 Personen) und was für Berlin bemerkenswert ist, sehr durchmisch (vom Studenten bis zum Rentner), was der Veranstaltung einen besonderen Charakter gab und es umso beeindruckender schien, dass drei Frauen, die schon lange nicht mehr leben, jung und alt faszinieren.

Links: zur Veranstaltung auf der [Bard College Berlin](#) Internetseite
und zum Podcast (Frankenfrauen Miniserie): [Podcast #15](#): Mary Wollstonecraft, [Podcast #16](#): Mary Shelley, [Podcast #17](#): Ada Lovelace